

Sparkassen-Finanzgruppe bündelt Kräfte in der betrieblichen Altersversorgung

Gerhard Müller


stellvertretender Vorsitzender des Verbands öffentlicher Versicherer und
Vorsitzender des Ausschusses für Außendienst- und Werbefragen

anlässlich der Jahrespressekonferenz
des Verbands öffentlicher Versicherer
am 11. Juli 2007
in Düsseldorf

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sparkassen-Finanzgruppe bündelt Kräfte in der betrieblichen Altersversorgung

Zum Ausbau des Geschäfts in der betrieblichen Altersvorsorge bündeln die Öffentlichen Versicherer in der Sparkassen-Finanzgruppe und die DekaBank ihre Kräfte und ergänzen ihr Geschäftsmodell durch eine Kooperation mit der Heubeck AG.

Mit einem Marktanteil von unter 10 Prozent ist die Sparkassen-Finanzgruppe im Wachstumsmarkt der betrieblichen Altersvorsorge im Vergleich zu anderen Geschäftsfeldern des Firmenkundengeschäfts derzeit nur unzureichend vertreten. Um diese Position deutlich zu verbessern, wurde zu Beginn des Jahres die Sparkassen PensionsBeratung GmbH (SPB) als Tochter des bereits seit 2001 im Markt tätigen Gemeinschaftsunternehmens  PensionsManagement GmbH (SPM) gegründet. Wesentliche Aufgabe der SPB ist die Unterstützung der Sparkassen und der Vertriebe der Öffentlichen Versicherer und der DekaBank im qualifizierten bAV-Geschäft mit Tarifparteien, Arbeitgeberverbänden und großen Arbeitgebern.

Diese neue Aufstellung wird nun konsequent durch eine Kooperation mit der Heubeck AG, einem auf die betriebliche Altersversorgung spezialisierten Traditionsunternehmen, ausgebaut. Die Heubeck AG ist Marktführer bei Zusatzversorgungskassen und berufsständischen Versorgungswerken, zudem betreut sie ein umfassendes Portfolio attraktiver Firmenkunden. Über die Kooperation, die insbesondere auch eine Kapitalbeteiligung von zunächst 50 Prozent der SPM an der Heubeck AG vorsieht, wird die Wertschöpfungskette der SPB um finanz- und versicherungsmathematische Dienstleistungen ergänzt und das Angebot der Sparkassen-Finanzgruppe als Komplettanbieter in der bAV abgerundet. Damit ist die Sparkassen-Finanzgruppe in der Lage, Arbeitgebern in allen bAV-Fragen ein umfassendes Angebot aus einer Hand, bestehend aus aktuariellen Gutachten, einer professionellen, durchführungswegneutralen Beratung sowie einem auf den individuellen Bedarf zugeschnittenen Produktangebot zu unterbreiten. Die Verzahnung mit sonstigen Finanzziele der Kunden aus ihrer Geschäftsbeziehung zur Sparkasse bietet dabei einen besonderen Mehrwert. Ergänzend hierzu wird von den öffentlichen Versicherern ein Konsortialtarif bereitgestellt, der überregionalen Arbeitgebern den Zugriff auf ein einheitliches, attraktives Leistungsangebot ermöglicht. Mit dieser neuen Aufstellung von Produkten und Dienstleistungen, die sowohl Arbeitnehmer-, Arbeitgeber- und mischfinanzierte Formen der bAV als auch komplexe Lösungen zur Auslagerung und Ausfinanzierung von Pensionsrückstellungen sowie Zeitwertkonten erfassen, wird die Basis für weiteres Wachstum gelegt und mittelfristig ein Ausbau des Marktanteils auf mehr als 20 Prozent im Neugeschäft angestrebt.